

und Cambridge etwas skeptisches dieser Art im Widerspruch mit hergebrachten Meynungen fallen ließ, daß es ihnen ganz artig und drollig vorkam, aber weiter keinen sonderlichen Eindruck machte. In den schönen Künsten fehlt es an Geschmack und wahrem Enthusiasmus. Überhaupt schien mir, die einzigen Fächer, worin wirklich intellectuelles Leben rege ist, seyen die physicalischen Erfahrungswissenschaften, und dann das Praktische: die Anwendung der Mathematik und Physik auf die mechanischen Künste, Landbau, Staatsoekonomie u. s. w. Doch lassen Sie, bitte ich, alles obige unter uns gesagt seyn: ich möchte nicht gern undankbar gegen die mir widerfahrne Aufnahme erscheinen. Auch giebt es in England ausnahmsweise denkende Köpfe, denen keine geistige Regionen fremd sind. Ich wurde auf diese Betrachtungen nur durch die Vergleichung mit der günstigen Lage eines Deutschen Gelehrten in Absicht auf wissenschaftlichen Verkehr, Anregung und Aufmunterung geführt.

Was Sie mir über den Bhagavad-Gîta schreiben, ist mir ungemein erfreulich. Ich wußte wohl, daß ich meine besten Leser in Berlin finden würde. Ich habe mir bereits Original-Commentare aus Calcutta verschrieben: sobald ich im Besitz derselben bin, werde ich Hand an die Erklärung des Inhalts legen.

Bey meiner Zurückkunft aus England stand ich an, ob ich nicht einen amtlichen Bericht über den Erfolg einliefern sollte. Ich fürchtete aber den Schein, als wollte ich die Aufmerksamkeit einer mit Geschäften überhäuftten Staatsbehörde für Dinge in Anspruch nehmen, welche nur mich persönlich betreffen. Ew. Hochwohlgebohren erlauben mir aber wohl, nach Ihrer freundschaftlichen Gesinnung für mich, Sie von meinen bisherigen und künftigen Unternehmungen vertraulich zu unterhalten, und dabei eins und das andre Anliegen für die Zukunft zu bevorworten.

Was Goethe scherzend vom Dichten sagt, es sey ein lustiges Handwerk, nur finde er es theuer, könnte ich auf das Studium des Sanskrit anwenden. Ich komme mir vor, wie ein verschwenderischer Bibliomane, der, um die Bücher ganz nach seinem Sinne zu lesen, davon für seine eigne Person prächtige Abdrücke veranstaltet. Zwar die vergleichungsweise geringe Auslagen für den Druck des Bhagavad-Gita werden mir wohl bald wieder erstattet seyn. Die Directoren der Ostindischen Compagnie haben ein ihrer Bibliothek angebotnes Exemplar sehr verbindlich aufgenommen, und 40 Exemplare bestellt; wiewohl ich in London und Paris viele Exemplare verschenkt hatte, so ist doch von den dortigen Buchhändlern noch eine Anzahl abgesetzt worden. Ich kann vielleicht